

Unverhoffter Fund im „Büchner-Jahr“

Zeigt die Portraitzzeichnung von August Hoffmann wirklich den Dichter Georg Büchner?

(pm) Auch in Gießen gab es in jüngster Zeit einen unverhofften Bilder-Fund: Eva und Wilfried Michel entdeckten im Sommer bei Aufräumarbeiten auf ihrem Dachboden 155 Zeichnungen des Theatermalers August Hoffmann (1807-1883). Darunter befand sich auch eine Portraitzzeichnung, die den Dichter Georg Büchner zeigen könnte, dessen 200. Geburtstag in diesem Jahr gefeiert wird. Durch die



■ Der Dichter Georg Büchner im revolutionären Polenrock. Portrait des Theatermalers August Hoffmann.

Vermittlung des Germanistik-Professors Günter Oesterle gelangten die Bilder des Theatermalers an die Universität.

Das Original-Portrait ist zurzeit in der Jubiläumsausstellung des Landes in Darmstadt „Georg Büchner. Revolutionär mit Feder und Skalpell“ zu sehen. Eine Reproduktion der Zeichnung zeigt die Gießener Ausstel-

lung „Im Visier der Staatsgewalt. Die Universität Gießen zwischen Revolution und Repression 1813-1848“ im Universitätshauptgebäude noch bis zum 13. Dezember 2013. Büchner hatte an der Landesuniversität Gießen von 1833 bis 1834 Medizin studiert. Nach Beendigung der Darmstädter Ausstellung geht das Portrait mit den übrigen Zeichnungen als Dauerleihgabe an das Archiv der Universität Gießen.

Universitäts-Kanzler Dr. Michael Breitbach, zugleich Vorsitzender des Oberhessischen Geschichtsvereins, bedankte sich bei dem Ehepaar Michel für die Leihgabe. Selbst historisch und kunsthistorisch interessiert, sei er gespannt darauf, welche weiteren wissenschaftlichen Erkenntnisse sich an Hand der Hoffmann-Zeichnungen gewinnen ließen.

Die Leiterin des Gießener Universitätsarchivs Dr. Eva-Marie Felschow erklärte, dass die Zeichnungen dort als Depositum „Privatsammlung Eva und Wilfried Michel“ verwahrt würden; das heißt, das Eigentum an den gesamten Unterlagen verbleibt bei dem Ehepaar Michel. Das Universitätsarchiv übernimmt die sachgerechte Verwahrung und macht die Zeichnungen für wissenschaftliche Zwecke verfügbar.



Repro: Franz Möller

■ Diese Zeichnung des Theatermalers August Hoffmann (1807-1883), so vermuten einige Büchner-Experten, könnte auch den Dichter Georg Büchner darstellen. Zurzeit sind das Original in Darmstadt und eine Reproduktion im Hauptgebäude der Universität Gießen in Ausstellungen aus Anlass des 200. Geburtstags von Georg Büchner zu sehen.

- Anzeige -

Erlesener Schmuck: Gold, Platin, Silber



Seit Jahren präsentiert die Goldschmiede Scriba in Gießen mit ihrer eigenen Meisterwerkstatt Schmuck in Gold, Platin und Silber. Zum umfangreichen Angebot gehören somit auch Anfertigungen und Änderungen nach den eigenen Wünschen der Kunden.

Ludwigsplatz 13 • Gießen
Tel. 06 41/7 75 05

GOLDSCHMIEDE
SCRIBA